

## Aufnahmeverfahren ins Förderprogramm Heureka (ausführlich)

Jede Neuaufnahme durchläuft verschiedene Phasen:

1. Die Eltern melden sich bei uns, weil sie vermuten, unser Programm sei das passende Förderangebot für ihr Kind. Meistens bekommen wir zu diesem Zeitpunkt schon erste Informationen zur Vorgeschichte und zur Schulsituation des Kindes. Oft senden uns die Eltern Berichte von schulpsychologischen Abklärungen oder Kinderärzten zu und/oder es liegt bereits eine Empfehlung der Klassenlehrperson vor.
2. Vorher oder parallel dazu besprechen sich die Eltern mit den Lehrpersonen und der Schulleitung, die mit der Teilnahme am Programm von Heureka einverstanden sein müssen, damit das Kind einen halben Tag pro Woche an der teilintegrierten Förderung bei Heureka dabei sein kann. Manche Schulbehörden verlangen für eine halbtägige Dispens vom Regelklassenunterricht eine Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst. Zudem müssen die Eltern bei der Schulbehörde ein Gesuch um Bewilligung der Teilnahme am Förderprogramm einreichen. In den meisten Fällen wird das Gesuch bei der Schulleitung eingereicht, diese leitet es an die Schulbehörde weiter. Gleichzeitig sollten die Eltern nachfragen, ob sich die Schulträgerschaft am Schulgeld für Heureka beteiligt. Die meisten Schulträgerschaften bezahlen 50-100%, so wie es in der Verordnung zum Schulgesetz vorgesehen ist.
3. Jedes interessierte Kind verschafft sich durch eine halbtägige Hospitation ein eigenes Bild über unser Förderprogramm. Wir sprechen mit ihm und seinen Eltern über die Anforderungen und so weiss es nach diesem Besuch ungefähr, was auf es zukommt.
4. Das Kind (und seine Eltern) entscheiden sich dann, die Schnupperzeit von sechs bis acht Förderhalbtagen zu nutzen, um sich einen vertieften Einblick zu verschaffen.
5. Die Eltern melden das Kind vor dem Eintritt ins Förderprogramm mit dem Anmeldeformular und der Leistungsvereinbarung bei uns an. Beides ist auf unserer Homepage zu finden.
6. In der Probezeit beobachten wir das Kind genau und führen es in die Anforderungen des Förderprogrammes ein. Meistens haben wir schon in dieser Zeit einen guten Eindruck davon, ob sich das Kind bei uns wohl fühlt und bereit ist, die sich in die Anforderungen von Heureka einzuarbeiten.
7. Nach dieser Schnupperzeit nehmen wir das Kind definitiv auf, wenn wir Entwicklungspotenzial erkennen und das Kind Interesse und Motivation zeigt bei Heureka aktiv mitzuarbeiten. (Denksport, Projektarbeit, allgemeiner Leistungswille, Einbringen von eigenen Ideen.)
8. Wir stützen uns also nicht (ausschliesslich) auf einen ev. vorhandenen IQ- Test, der über das Entwicklungspotenzial eines Kindes nichts aussagt. Wir hören auf das, was die Eltern (Klassenlehrpersonen, Schulpsychologen, Kinderärzte) uns erzählen, z.B. ob beim Kind ein deutlicher Wissensdurst, eine Lernautonomie, eine eigensinnige Kreativität, eine intensive Beschäftigung mit einem Spezialgebiet beobachtbar ist, die durch den Unterricht in der Regelklasse nicht befriedigt werden. Oft erzählen uns die Eltern auch

Leidensgeschichten, die sie mit ihren Kindern erleben, auch wenn das Kind in der Regelklasse problemlos erscheint. Hin und wieder bleibt das Kind in seinen Leistungen unerklärbar unter seinem Leistungspotenzial und erreicht in der Regelschule nur das Minimum (Minderleister). Manchmal empfindet sich das Kind als „anders“ und findet in der Klasse keine Gesprächs- und Austauschpartner, ist also sozial-emotional isoliert. Meistens haben die Eltern und die Lehrpersonen auch schon andere Massnahmen ausprobiert, bevor sie zu uns gelangen.

9. Das wichtigste Aufnahmekriterium ist die Selbstnomination des Kindes: Es muss von sich aus zu uns kommen wollen und es muss die Anforderungen bei uns erfüllen wollen oder es doch wenigstens versuchen wollen.

Gerne beziehen wir uns bei unseren Entscheidungen auch auf die Meinungen von Klassenlehrpersonen, Schulischen Heilpädagoginnen und Schulleitern. Austausch ist jederzeit willkommen, ebenso Abmachungen über Förderziele oder weitere pädagogische Massnahmen.